

Der „Bestwiner“



»Amtsblatt der Gemeinde Bestensee«

Herausgeber von "Der Bestwiner", Druck und Verlag:

Rautenberg multipress verlag GmbH, 53840 Troisdorf, Mendener Str. 29-33, Postfach 53826, Tel.: 02241 / 80030

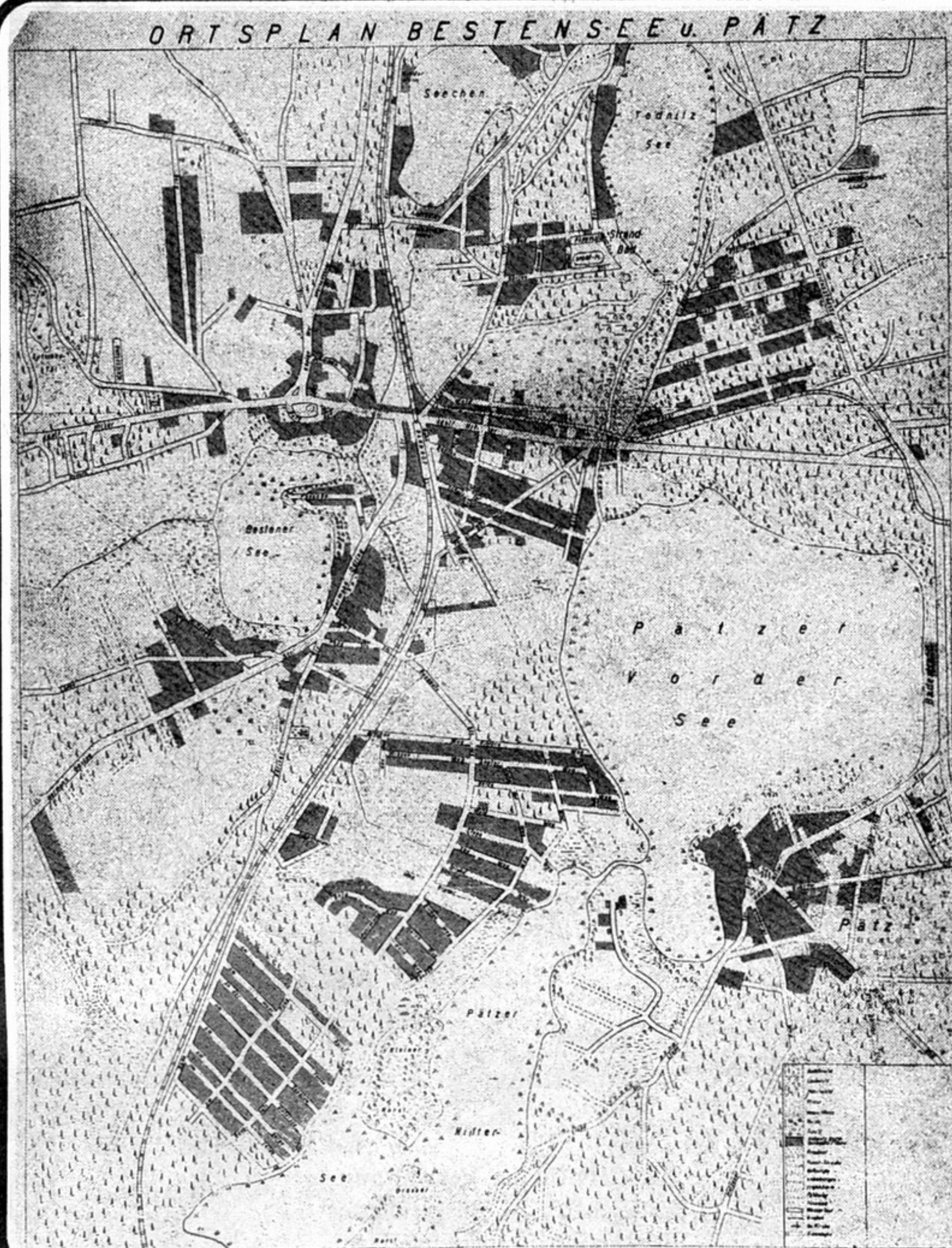
Für den Inhalt verantwortlich: H. Stolzenberg

verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeindeamt Bestensee, Dorfau 10, 15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0
vertreten durch den Bürgermeister

3. Jahrgang

Mai - Ausgabe

26.04.95



Ortsplan Bestensee und Pätz

**"Es waren zwei
Königskinder..."**

(mehr dazu - siehe Seite 8)

Reproduktion: Dieter Möller



Aus dem Inhalt

- * **KURZPROTOKOLL** der öffentlichen Sitzung
der Gemeindevertreter am 30.03.1995 Seite 2
- * Beschlüsse der Verwaltung Seite 2
- * Geänderte Satzung (Abrundungssatzung) Seite 3
- * Neufestsetzung einer Ortsdurchfahrt Seite 4
- * Festsetzung von verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen Seite 4
- * Hilfstransport für Waisenhäuser Seite 4
- * Termin: Schrottsammlung Seite 5
- * Aktivitäten der Ortsgruppe der Volkssolidarität Seite 5
- * Osterhasengruß Seite 6
- * Rückblick: "Tag der offenen Tür in der Kita" Seite 7
- * "Es waren zwei KönigsKinder..." Seite 8
- * Aus der Regionalgeschichte Seite 8
- * Jagdgenossenschaft Bestensee Seite 9
- * Wappenentwürfe Seite 13



Elektroinstallationsbetrieb

WEGNER
 Innungsgründungsmitglied
→ *Elektroinstallation im Wohn- und Industriebau*→ *Elektrische Heizungsanlagen*→ *Vertragspartner der MEVAG***Unsere besondere Dienstleistung:**

◆ *Wir beantragen für Sie bei der MEVAG und wir errichten für Sie im Auftrag der MEVAG Ihren Elektro-Hausanschluß*

◆ *Kurzfristiges Errichten von Baustromanlagen*

**Auftragsannahme im Fachgeschäft
(Einkaufszentrum Bestensee)**

15749 Mittenwalde • Berliner Vorstadt 23b

Tel.: (033764) 6 27 66 / 6 24 84 • Fax: (033764) 6 27 64

A M T S N A C H R I C H T E N**Kurzprotokoll****zur öffentl. Gemeindevertretersitzung am 30.03.95****I. Informationen des Bürgermeisters:**

- zum Zustand des Wiesenweges (Aufbringen von Dachschutt)
- zum Personalabbau im Kita-Bereich zum 30.09.95
- zum Sachstand Wustrocken
- zum Sachstand Bebauung Marktplatz

des Direktors des Amtsgerichtes Königs Wusterhausen

- zur Arbeit der Schiedskommission und zur ehrenamtlichen Besetzung der Schiedsstelle

II. Öffentliche Fragestunde

Folgende Probleme wurden angesprochen und diskutiert:

- Einbeziehung der Bürger in die Planung der Umgehungsstraße
- Anbringung von Straßen- und Hinweisschildern durch das Bauamt
- Bebauung des Marktplatzes und Vergabe von Gewerbeflächen

III. Beschlüsse

Nr. 16/03/95 zur Abwägung B-Plan Wohn- u. Gewerbepark Marktplatz (siehe Aushang!)

Nr. 20/03/95 Berufung von Dr. Peter Nillert als fachlichen Berater zur Vorbereitung von Verbandstagen des MAVW siehe Aushang!

IV. Anträge

- Antrag des VHS-Bildungswerkes, Projektgruppe "Ökologischer Tourismus" zur kostenlosen Überlassung eines Büroraumes in der P.-Gerh.-Str.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen

Quasdorf Teltow
Bürgermeister Vorsitzende der
Gemeindevertret.

Rubenbauer
Mitglied der
Gemeindevertret.

BESCHLUß der Verwaltung

Einreicher: Bauamt

Beraten im: Bauausschuß/Hauptausschuß

Beschluß-Tag: 30.03.1995

Beschluß-Nr.: 16/03/95

Betreff: Abwägung des B-Planes "Wohn- und Gewerbepark / Marktplatz"

Beschluß: Die Gemeindevertretung von Bestensee beschließt die ordnungsgemäße Durchführung der Abwägung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Bürger zum B-Plan "Wohn- und Gewerbepark / Marktplatz" und dem dazugehörigen Grünordnungsplan.

Begründung: Nach den Auslegungsverfahren und den Trägerbeteiligungen wurden die Abwägungen durchgeführt. Sämtliche Anregungen und Bedenken wurden untereinander und gegeneinander unter Beachtung der öffentlichen und privaten Belange abgewogen. Das Ergebnis ist der Gemeindevertretung mitgeteilt worden.

Seitens der Bürger gab es keine Bedenken. Die Hinweise und Forderungen der Träger öffentlicher Belange werden vom Investor während der Bauvorbereitungsphase und des Realisierungszeitraumes berücksichtigt.

Ergebnis: beschlossen: 14 Ja-Stimmen

2 Stimmenthaltungen

abgelehnt:

zurückgezogen:

überwiesen an den Ausschuß:

beschlossen mit den Änderungen:

Quasdorf

Bürgermeister



Teltow
Vorsitzende der Gemeindevertretung

BESCHLUß der Verwaltung

Einreicher: Bürgermeister

Beraten im: Tischvorlage

Beschluß-Tag: 30.03.1995

Beschluß-Nr.: 20/03/95

Betreff: Berufung von Dr. Peter Nillert

Beschluß: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt die Berufung von Herrn Dr. Peter Nillert als fachlichen Berater der Gemeinde Bestensee in der Vorbereitung und Durchführung von Verbandstagungen des MAWV.

Begründung: Die in den Verbandstagungen zu fassenden Beschlüsse erfordern ein hohes Maß von fachspezifischen Wissen, um die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Der Bürgermeister persönlich sieht sich außerstande dieses Wissen einzubringen.

Ein Berater, in persona von Dr. Nillert, dessen Bereitschaft auch vorliegt, stellt eine grundsätzliche Basis dar.

Ergebnis: beschlossen: 18 Ja-Stimmen

abgelehnt:

zurückgezogen:

überwiesen an Ausschuß:

beschlossen mit Änderungen:

Quasdorf

Bürgermeister



Teltow
Vorsitzende der Gemeindevertretung

GEÄNDERTE SATZUNG

vom 07.04.1994

zur Festlegung der Grenzen und zur Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles

"Schmale Straße / Bauernweg"

(ABRUNDUNGSSATZUNG)

Aufgrund des § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. 12. 1986 (BGBl. I. 2253) i. V. m. § 5 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 15. 10. 1993 hat die Gemeindevertretung von Bestensee am 07.04.1994 eine Klarstellungssatzung mit Abrundungen beschlossen.

Diese wurde vom Landesamt für Bauen, Bautechnik und Wohnen (LBBW) mit einer Maßgabe genehmigt.

In ihrer Sitzung am 02.03.1995 hat die Gemeindevertretung von Bestensee die geforderte Änderung der Satzung vom 07.04.1994 in Form eines Beitrittsbeschlusses realisiert.

Am 13.03.1995 bestätigte das LBBW die Erfüllung der Maßgabe und erteilte den Genehmigungsvermerk.

§ 1

Gegenstand

Die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles "Schmale Straße / Bauernweg" wurden festgelegt.

§ 2

Abrundung

Der im Zusammenhang bebaute Ortsteil "Schmale Straße / Bauernweg" wird durch folgende Außenbereichsgrundstücke abgerundet:

Flur 1 (Flurstücke 496 und 498)

Flur 2 (Flurstücke 295, 296, 297, 299, 300, 303, 304 und 307)

Die Einbeziehung der Grundstücke erfolgt ausschließlich zugunsten von Wohnzwecken dienender Vorhaben.

§ 3

Räumlicher Geltungsbereich

Die Grenzen des betreffenden abgerundeten im Zusammenhang bebauten Ortsteiles sind im beigefügten Lageplan darge-

stellt. Dieser ist Bestandteil der Satzung.

§ 4

Bauliche Nutzung

Nach § 9 BauGB wird festgesetzt:

I. Der betreffende Bereich trägt den Charakter eines Kleinsiedlungsgebietes.

II. Als Bebauung kommt nur eine offene Bauweise in Frage.

III. Die überbaubare Grundstücksfläche und die Geschossigkeit ergeben sich aus der Baunutzungsverordnung (GRZ 0,2; GFZ 0,4)

IV. Die Baufluchtlinie hat in einem Abstand von 5 - 10 Metern von der vorderen Grundstücksgrenze zu verlaufen.

V. Je Haus sind maximal 2 Wohnungseinheiten möglich.

§ 5

Inkrafttreten

Diese geänderte Satzung tritt am Tage nach Ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Gemeinde Bestensee in Kraft.

Bestensee, 05.04.1995

Quasdorf

Bürgermeister



Genehmigung

Hiermit genehmige ich als höhere Verwaltungsbehörde gemäß § 246 a Abs. 1 Nr. 4 BauGB in Verbindung mit § 34 Abs. 4 BauGB die von der Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee am 07.04.1994 beschlossene Satzung für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil der Gemeinde Bestensee unter folgender Maßgabe und zwei Auflagen:

Maßgabe:

Die Flurstücke Nr. 231, 232 und 233 entlang der Schmalen Straße der Gemeinde Bestensee sind nicht in die Satzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 BauGB für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil einzubeziehen und werden dementsprechend nicht genehmigt.

Auflagen:

1. In die Satzungsgrenze ist die Abrundungsfläche aufzunehmen.
2. Mit dem Antrag auf Erteilung der Baugenehmigung bei der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Dahme-Spreewald ist die Umwandlungsgenehmigung gemäß § 8 Abs. 1 LWaldG beim zuständigen Amt für Forstwirtschaft einzuholen.

Cottbus, den 22.07.1994

Im Auftrag

(Herrn)

Ende der amtlichen Mitteilungen

FUßPFLEGESALON DUBIEL

Meine Dienstleistung für Sie:

med. Fußpflege

► **Komme auf Wunsch in's Haus** ◄

**Bärbel Dubiel • Schillerstraße 19
15741 Bestensee • Tel.: (033763) 6 22 41**

L O K A L N A C H R I C H T E N

Das Bauamt informiert

Öffentliche Bekanntmachung der Neufestsetzung einer Ortsdurchfahrt in der Gemeinde Bestensee

In der Gemeinde Bestensee ist aufgrund der vorhandenen Bebauung die Neufestsetzung einer Ortsdurchfahrt erforderlich.

Gemäß § 5 Abs. 2 Brandenburgisches Straßengesetz vom 11.06.1992 (GVBl. I S. I 86) zuletzt geändert durch § 92 der Brandenburgischen Bauordnung vom 01.06.1994 (GVBl. I S. 126) wird im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung Bestensee die Ortsdurchfahrt wie folgt neu festgesetzt: Die Ortsdurchfahrt im Zuge der L 743 (neue Bezeichnung), alte Bezeichnung LIIO 302, in der Gemeinde Bestensee verläuft von Kilometer 3,935 bis Kilometer 6,600 (lt. Straßenbuch). Diese Verfügung gilt einen Tag nach Veröffentlichung als bekanntgegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Präsidenten des Brandenburgischen Landesamtes für Verkehr und Straßenbau, Lindenallee 51, 15366 Dahlwitz-Hoppegarten, einzulegen. Dahlwitz-Hoppegarten, den 14.03.1995

Im Auftrag

Pahlke

ÖFFENTLICHE BEKANNTGABE:

Entsprechend den Festlegungen im § 11 der Gutachterausschussverordnung des Landes Brandenburg wird die Bodenrichtwertkarte

(zum Stichtag 31. 12. 94) für 6 Wochen

ausgelegt.

In die Bodenrichtwertkarte kann im Zeitraum

vom 18. 04. bis 31. 05. 95

im Bauamt des Gemeindeamtes Bestensee während der Dienstzeit jeder Bürger Einblick nehmen.

Quasdorf

Bürgermeister

Das Ordnungsamt informiert

Festsetzung von verkaufsoffenen

Sonn- und Feiertagen

Die vom Kreistag beschlossene Ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung von verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen sowie der Öffnungszeiten an diesen Tagen und

Sonntagen im Landkreis Dahme-Spreewald ist ab sofort im Gemeindeamt Bestensee zu den bekannten Öffnungszeiten einzusehen.

Gefunden

1 Brille mit Etui in der Gärtnerei Koch,	Fund - Nr.
Hauptstraße	0126
1 Schlüsselbund gefunden am 25.03.1995	Fund - Nr.
auf dem Friedhof-Nord	0127
1 Autoschlüssel in der Friedenstr. Höhe Nr. 9	Fund - Nr.
	0128

i.A. Herde/SBO



Peter Neumann
Ihr Partner für Erd & Flüssiggas
Gasheizungsbau, Sanitärinstallation
- Geräteverkauf -

15741 Bestensee • Hauptstraße 84
☎ (033763) 63 327

* Geschäftszeiten, Gasausgabe	Dienstag 08.00 - 13.00
	Freitag 08.00 - 13.00
	und 14.00 - 18.00
* vom April bis Oktober auch	Samstag 08.00 - 12.00

Das Gemeindeamt Bestensee gratuliert im Mai

Frau Margarete Grund	zum 81. Geburtstag
Frau Marie Jänicke	zum 88. Geburtstag
Herrn Friedrich Patzer	zum 93. Geburtstag
Frau Erika Plenske	zum 75. Geburtstag
Herrn Fritz Brehm	zum 80. Geburtstag
Frau Erna Dräbert	zum 88. Geburtstag
Herrn Paul Haenicke	zum 86. Geburtstag
Herrn Kurt Plenske	zum 84. Geburtstag
Herrn Bernhard Salewski	zum 75. Geburtstag
Frau Else Schulze	zum 87. Geburtstag

und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Hilfstransport für Waisenhäuser in Belorußland

Der Freundeskreis "Für die Kinder von Tschernobyl" Bestensee/Pätz startet am 20. Mai 1995 eine Hilfslieferung nach Belorußland. Gemeinsam mit dem Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Eichwalde werden 12 ehrenamtliche Mitglieder Hilfsgüter in Waisenhäuser in der Nähe von Minsk bringen.

Unsere Bitte: Beteiligen Sie sich mit gut erhaltenen und tragfähiger Kinderbekleidung, Schuhen und Spielsachen. Versenden Sie bitte Ihre Spenden mit Inhalts- und Altersangabe sowie Hinweis ob Mädchen- oder Jungenbekleidung äußerlich gut sichtbar.

Annahmestellen sind das Gemeindeamt in Bestensee und Fam.

Der Getränke Spezialist

Biere • Spirituosen • Süßwaren • Eis

Motzener Str. 20 • 15741 Bestensee • Tel.: (033763) 62 324

Inh.
Reinhild Klemm

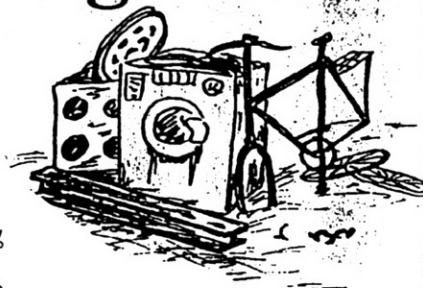
Öffnungszeiten

Mo-Fr. 09.00-13.00
14.30-18.30

Sa. 09.00-13.00

Schrottsammlung

aus Haushaltungen



Am Samstag den , 10.06.1995
wird in Bestensee eine Schrottsammlung
durchgeführt. An den entsprechenden
Standorten wird zu den unten genannten
Zeiten je ein Container bereitgestellt.

Zeit	Standort
09.00 - 10.00 Uhr	Am Glunzbüsch/Friedenstraße
09.00 - 10.00 Uhr	Rudolf Breitscheidstraße
09.00 - 10.00 Uhr	KWer Str./Schenkendorfer Weg
09.00 - 10.00 Uhr	Paul-Gerhard-Str./Schillerstraße
13.00 - 14.00 Uhr	Dorfaue / Klein Besten
13.00 - 14.00 Uhr	Thälmannstraße/ehem. Konsum
13.00 - 14.00 Uhr	K.-Liebknechtstr./R.-Luxemburgstraße

Was wird angenommen?

Kernschrott, Blechschrott, Mischschrott
Weiße Ware - wie Waschmaschinen, Herde (ohne Schamotte),
Thermen, Wäscheschleudern
Fahrräder

Nicht angenommen werden:

Kühlschränke
Elektronikschrott (Fernsehgeräte, Radios usw.)
Behälter mit schädlichen Restanhaftungen
Fahrzeugwracks

Die Schrottsammlung ist für die Bürger kostenfrei.

**Stellen Sie keinen Schrott vor oder nach der Sammlung am Standort ab und bringen Sie nur
das zum Schrott gehörende Material mit!**
Zu widerhandlungen werden mit einem Bußgeld geahndet.

Borchert, Ließestr. 5 ,in Pätz.

Für Ihre Unterstützung dankt im Namen aller belorussischen
Kinder

Sieglinde Borchert

Im Auftrag des Freundeskreises

Vom letzten Rentnertreff und den Vorhaben der Ortsgruppe der Volkssolidarität 1995

Am 17. März trafen sich die Rentner/innen der Ortsgruppe der Volkssolidarität zu ihrem Kaffeenachmittag. Trotz des winterlichen Wetters, war der Gemeindesaal gefüllt. Zunächst stellte Frau Budach die Gäste an diesem Nachmittag vor. So nahmen die Vorsitzende des Sozialausschusses Frau Rubenbauer, Frau Bärbel Dubiel, Fußpflegerin aus Bestensee, Frau Kupke, von der Häuslichen Krankenpflege aus Pätz und Frau Melzer,

ehemalige Bibliothekarin, teil. Frau Dubiel und Frau Kupke, gaben einen kurzen Einblick über ihr Behandlungsangebot. Frau Melzer erfreute die Rentner/innen mit einer Buchlesung. Kleine Kurzgeschichten und Gedichte über den Frühling u.a. von E. Kästner, Strittmatter, H. Heine, Ringelnatz und Wilhelm Busch brachte sie zu Gehör. Der Beifall für den Vortrag unterstrich, daß der Vortrag volle Zustimmung bei den Anwesenden fand. Eine weitere Vorlesung kündigte Frau Melzer für 1995 an. Wie üblich war der Kaffeetisch von den fleißigen Helfern gedeckt. Kleine Spenden ermöglichten Frau Budach den Teilnehmern etwas osterliches anzubieten. Frau Budach gab nochmals die geplanten Fahrten, einen Theaterbesuch und eine Veranstaltung zum 50. Jahrestag der Volkssolidarität bekannt. Der Rundgang von Frau Budach zur Feststellung der Teilnehmer an den Tagesreisen ergab, daß ein geplanter Bus nicht ausreichte. So mußte Frau Budach nach dem Rentnertreff mit Schmidt-Reisen wieder verhandeln. Zur Beruhigung der Rentner, es fahren jeweils 2 Busse. Eine Terminverschiebung war jedoch notwendig. So fahren zum Werbelinsee 2 Busse, Abfahrt am 30.6., um 08,00 Uhr von den bekannten Haltestellen. Die Fahrt zur BUGA nach Cottbus, ebenfalls mit 2 Bussen erfolgt am 11.8., ebenfalls um 08.00 Uhr. Zum Besuch einer Theatervorstellung im Metropoltheater, u.a. "Der Bettelstudent oder" "Die Fledermaus" wurde vorgeschlagen, gab es ebenfalls Interessenten. In Vorbereitung für die Veranstaltung zum 50. Jahrestag der Volkssolidarität, suchen wir noch Bild oder anderes Material zur Veröffentlichung. Die Gäste und Helfer haben für uns wieder einen gemütlichen Nachmittag gestaltet. Dafür ein Dankeschön. Der nächste Rentnertreff findet am 17. Mai, 14.00 Uhr statt. Dort wird Frau Budach weitere Einzelheiten über die geplanten Maßnahmen mitteilen. Es ist aber auch möglich, daß weitere Teilnehmer für die Fahrten bzw. einen Theaterbesuch, sich auch in der Obst- und Gemüseverkaufsstelle bei Frau Ohm anmelden.

Kurt Redenz

Osterhasengruß an fleißige Helfer

Die Logo-Markenei Service GmbH unterstützte die Osterhasen im Kinderdorf und im Hort beim Füllen der Osterkörbchen mit über 500 bunten Ostereiern.

Dafür ein großes Dankeschön!

Ilona Heiland

i. A. des Osterhasen



Osterhäschchen dort im Grase

Osterhäschchen dort im Grase,
Wackelschwänzchen, Schnuppnase,
mit den langen, braunen Ohren,
hast ein Osterei verloren!
Zwischen Blumen seh' ich's liegen.
Osterhäschchen, kann ich's kriegen?

Verfasser unbekannt



Danksagung

Anläßlich des "Tages der offenen Tür" im Hort Waldstraße und im Kinderdorf Zeesener Straße fanden wir bei vielen Gewerbetreibenden und Firmen finanzielle und materielle Unterstützung zur Ausgestaltung unserer Kinderfeste im Januar und im März 1995.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei:

- Herrn Scholz, Fontane-Apotheke
- Herrn Hubert, Schlossereibetrieb
- Herrn Skillandat, Glaserei
- Herrn Lauterbach, Wasch- u. Kühle Service und Einbauküchen
- Herrn Kolbatz, Auto-Teile
- Familie Wahl, Bäckerei u. Konditorei
- Herrn Schulz, Fleischerei
- Familie Wegner, Telering TV-Video-HIFI
- Fam. Theek, Workshop
- Fam. Koch, Gärtnerei
- Herrn Fröhlich, Print-Service
- Herrn Freydank, Copy-Shop
- Fam. Gester, Licht und Spiele
- Frau Balz, Buchhandlung
- Rotophot GmbH
- Frau Barthel, City-Kauf
- Herrn Richter, Zernsdorfer Möbel GmbH
- Herrn Skoupi, Logo-Markenei-Service-GmbH
- Frau Wienke, HUK-Coburg
- Herrn Veidt, Catering-Service-GmbH
- Herrn Meier, Dampfwascherei Kummersdorf
- Herrn Salzmann, Teekanne GmbH
- Herrn Vinz, Reinigungsmittel
- Herrn Scheuermann, AUREDNIK GmbH
- Frau Nammert, LVM

Für die weitere freundliche Unterstützung danken wir:

- Frau Stöckigt, Kultur- und Denkmalschutz Lübben
- Frau Weigelt, Heidi's Mini-Shop
- Herrn Gutzeit, Edeka-Kaufhalle
- Frau Plogt, Kinderdorf Gruppe 2
- Frau Just, Kinderdorf Gruppe 3
- Frau Riedel, Kinderdorf Gruppe 10

Ilona Heiland

Kita-Leiterin



Kunst- und Bauglaserei

Fenster und Türen

- Wintergärten
- Rolläden / Jalousetten
- Blei- und Messingverglasungen
- Spiegelmontagen
- Schiebetüranlagen
- Vitrinen
- Glastüren
- Isolier- und Sicherheitsglas
- Glasreparaturen aller Art

Dr. Wolfgang Skillandat • Schubertstraße 38
(an der B 179)

15741 Bestensee • Tel.: (033763) 6 17 66

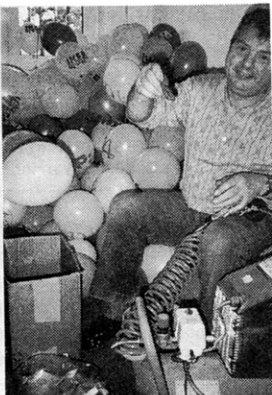
"Tag der offenen Tür in der Kita"

Die Samstage am 21.01.95 und am 25.03.95 hielten für die Kinder von Bestensee viel Entdeckenswertes bereit. Dazu nachfolgend einige Eindrücke in Bildern.

Text und Fotos: Ilona Heiland



"Letzter Putz vor der Eröffnung"



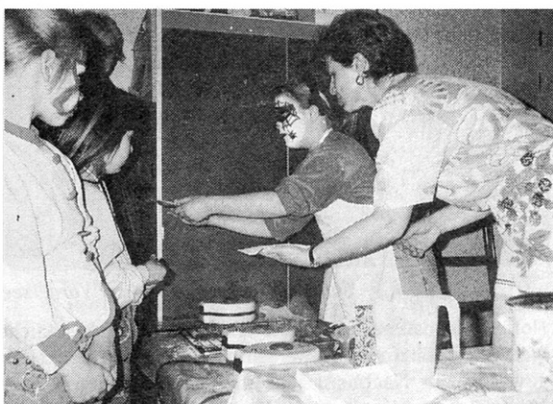
"...99 Luftballons"



"Schneewitchen und die sieben Zwerge"



"Toll geschminkt in 5 Minuten"



"Immer zugreifen - in der Waffelbäckerei"



"Kinderspielen für Kinder = Zirkus Crambamboli"

DGP/Grenztruppen, Verw.2000. Ernsthaft interessierter Sammler sucht: Fotos (bes. 50er Jahre, F. von Gartmann u. Teichmann), Gedrucktes, Urkunden, frühe Uniformteile u.a. Wer kann Angaben über die erste Ausführung des "Verd. Angeh.d.GT" machen (Erstverleihung 1976). Diskretion. Szameitat, C-Reimers-Ring 82a, 22175 Hamburg

Friedenstr. 24 • 15741 Bestensee
Tel.: (03 37 63) 6 36 14
An der B 179
Schneepumpe FRISEURSALON



Öffnungszeiten:

Di	08.00-18.00 Uhr
Mi	08.00-18.00 Uhr
Do	09.00-19.00 Uhr
Fr.	09.00-18.30 Uhr
Sa	08.00-12.00 Uhr

DAMEN • HERREN • KINDER
auch ohne Voranmeldung

SYSTEM PROFESSIONAL 

Achtung!

Die nächste Ausgabe des "BESTWINERS" erscheint am **31.05.1995**
Redaktionsschluß ist am: **17.05.1995**

Ortsplan Bestensee u. Pätz

Es waren zwei Königskinder...

Es kommt nicht von ungefähr, daß die beiden Orte Bestensee und Pätz auf diesem Ortsplan aus einem Werbeprospekt der 40-ziger Jahre in einem Atemzug genannt werden.

Die Zusammengehörigkeit beider Orte war noch nie so aktuell wie in diesen Wochen und Tagen, bemühen sich doch beide Gemeinden, voran Pätz um Annäherung in einer verfahrenen Situation, nachdem viele Pätzer sich mehr zu Bestensee hingezogen fühlen als nach Friedersdorf (um die 20 km entfernt). Viele Bestenseer faßten sich an den Kopf, als vor ein paar Jahren die Pätzer den Entschluß besiegelten, - wir wollen verwaltungsmäßig zu Friedersdorf gehören.

Da viel mir doch spontan die alte bewährte Volksweisheit ein: "Warum denn in die Ferne schweifen..."



Sonnenuntergang am Pätzer Vordersee

Hoffen wir, daß auch in dieser erneuten Anlaufphase nicht viele gute Ansätze zerredet werden und daß uns unsere ans Herz gewachsenen Nachbarn jenseits des herrlichen Pätzer Vordersees gemeinsam mit den Bestenseern nicht den Weg der "Königskinder" beschreiten, weil das Wasser zwischen ihnen viel zu tief ist...

das wünscht sich nicht zuletzt der Verfasser.

Reproduktion; Foto u. Text: Dieter Möller

Aus der Regionalgeschichte Kurzchronistische Orts- und Landschafts- betrachtungen mit bemerkenswerten Geschichten und Sagen vom Altkreis Königs Wusterhausen

erarbeitet von Harry Schäffer im Jahre 1987

Der Krumme See

Geologischer Beitrag:

Tiefer eiszeitlicher Rinnensee (Stellenweise bis 15m tief)
Starke Erdauffaltungen durch eiszeitliche Gletscherbewegungen im westlichen Uferbereich (Anhöhen - Krummensee - Dorfmitte)

Historischer Beitrag:

Am Ende des 18. Jahrhunderts entlud sich über Schenkendorf und Krummensee ein furchtbares Unwetter an einem Sommertag.

Laut Ortschronik zerstörten Hagelkörner (bis Faustgröße) die Dächer besonders der Häuser des Dorfes Krummensee. Gänse und Hühner der Bauern wurden erschlagen.



Leonberger
Bausparkasse

Beratungsbüro
Gisela Kroworsch

Friedensstraße 15 c • 15741 Bestensee • (03 37 63) 6 13 59

Die Adresse, wenn es um Ihr Eigentum geht:

- Neubau • Kauf
- Modernisierung • Schuldablösung
- Versicherung • Geldanlagen

- Hypothekendarlehen 100% Auszahlung
(ab 6,25 %, effekt. 7,41%)
- Bausparen, Guthabenzins bis 4,75%
- Hausratversicherung
z.B. 50.000 Versicherungssumme = 78,20 DM p.a.

Der Unwettersturm war so gewaltig, daß die dadurch entstandenen Wellen des Krummen Sees viele Fische (Zander, Hecht, Aale, Weißfische) weit auf die Uferregion schleuderten. Der Schaden war im allgemeinen sehr groß, so daß die feudalabhängigen Bauern nach der Unwetterkatastrophe monatelang in großer Not lebten.

Mittenwalde

Historischer Beitrag - Teil 1

Mittenwalde ist eine sehr alte Stadt im Kreisgebiet (1249-Stadtrecht). Das mittelalterliche Nord-Stadtort ("Berliner Tor") mit Verteidigungseinrichtungen, wie die Überreste der ehemaligen "Pech-nase" über dem noch sehr gut erhaltenen Tor mit dem damals daneben stehenden Pulverturm (Baumaterial: Backsteine und Findlinge) sowie Reste der Stadtmauer mit dem "Wehrgang" zeugen von der Wehrtüchtigkeit der mittelalterlichen Städtebürgerschaft.

Die Klassenunterschiede im Feudalismus werden auch hier durch alte Bauwerke sichtbar.

Die arme Stadtbevölkerung - besonders die Ackerbürger (sie hatten vor der die gesamte Stadt umschließenden Stadtmauer ihre kleinen Ackerstücke und einige Haustiere in ihren

AUGENOPTIK



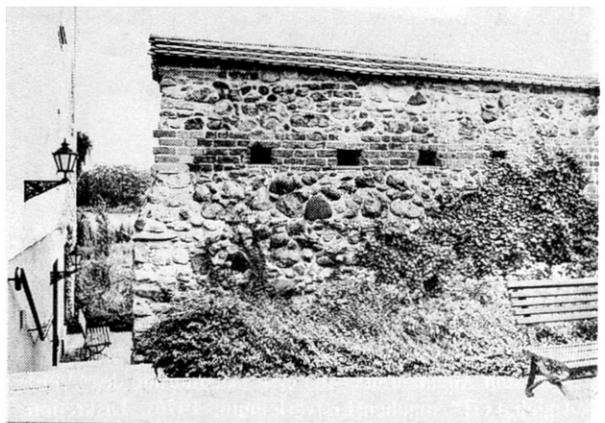
EINKAUFSZENTRUM
an der B 179

- BRILLEN
- KONTAKTLINSEN
- KOSTENLOSE SEHTESTS

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr
09.00-13.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Mi 13.00-18.00 Uhr
Sa. 09.00-12.00 Uhr

Friedensstr. 22 • 15741 BESTENSEE



Mittenwalde - Reste der ehemaligen Stadtmauer

Innenhöfen) wohnten in den Fachwerkhäusern der engen Straßen und Gassen.

Die Patrizier der Stadt, die reichen Kaufleute und Zunfthandwerksmeister, die Werkstättenbesitzer, Adlige, Geistliche und Ratsherren dagegen bewohnten die großen Steinhäuser, die im näheren Umfeld der Kirche, des Rathauses oder des Marktplatzes standen. Fachwerkhäuser sind Häuser, deren Wände ein Holzbalkenskelett haben. Die Räume zwischen den Balken sind meist mit Bruchsteinen, Lehm oder Ton ausgefüllt. Einige dieser Ackerbürgerhäuser mit Toreinfahrten und kleinen Innenhöfen sowie einige alte Fachwerkscheunen sind in Mittenwalde noch erhalten und erkennbar.

Sagen:

Der Schatz im Weinberg

"Im Mittenwalder Weinberg (westlich von Mittenwalde) soll ein Schatz vergraben liegen. Ein Mann hat ihn dort vergraben. Da er ihn später wieder ausgraben wollte, mußte er sich die Stelle genau merken. Sein Blick fiel auf die Kirchturmspitze und er sagte sich: 'Der Schatz liegt also hier, von wo ich die Kirchturmspitze sehen kann.' Er hat aber seinen Schatz nicht mehr wieder gefunden, denn auf dem Weinberg kann man von vielen Stellen die Spitze des Kirchturmes sehen."

(Nach Teltower Sagen / Sagen und Geschichten aus dem Kreis Teltow)

Yorck und das Vögelchen

"Yorck war in Lübeck schwerverwundet in die Hände der Franzosen gefallen. Nach dem Kriege kam er nur wenige Tage nach Mittenwalde. Es war im Januar 1807. Als er in das Zimmer trat, wurde er von seiner Frau und seinen Kindern nicht wiedererkannt. Aber das Vögelchen im Käfig flatterte wie vor Freude hoch auf und sank dann tot hin."

(Nach Teltower Sagen / Sagen und Geschichten aus dem Kreis Teltow)

BAUELEMENTE

Beratung • Verkauf • Montage

• Fenster und Türen • Wintergärten und Beschattung • Sicht und Sonnenschutz
• Lamellenvorhänge • Jalousien und Rollos • Markisen • Rollläden

Andreas Barkowsky

Friedenstr.24 • 15741 Bestensee • Tel./Fax: (033763) 6 14 15

☎ An der B 179 ☎

JAGDGENOSSENSCHAFT BESTENSEE

VOLLVERSAMMLUNG

zu einer Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Bestensee

am 31. Mai 1995

um 19.00 Uhr

im Speisesaal der Kinderkombination in der Waldstraße

lädt der Vorstand der Jagdgenossenschaft Bestensee hiermit ein.

Eigentümer von Landwirtschaftlichen Nutzflächen, Wald- und Ödland werden um ihre Teilnahme gebeten.

Die Interessenvertretung kann mit schriftlicher Vollmacht auch durch eine andere Person wahrgenommen werden.

Tagesordnung:

Abschluß eines neuen Jagdpachtvertrages

Die Eckpunkte des neuen Jagdpachtvertrages sind.

- Abschluß rückwirkend zum 01.04.1995,

- Laufzeit 9 Jahre,

- Jagdpachthöhe von 1,50 DM/ha,

- Wildschadensübernahme in voller Höhe durch die Jäger.

Protokoll der

Vollversammlung der Jagdgenossenschaft

Bestensee, am 22.03.1995

Text : 393

Von der zu vertretenden Gesamtpachtfläche von 1340 ha erscheinen Vertreter einer Pachtfläche von 391 ha. Der Jagdvorstand ist vertreten durch:

Herrn Purann

Herrn Schäricke

Herrn Schulze

Herrn Schmidt, Gemeindeamt Bestensee.

Diese Versammlung wurde entsprechend der Satzung und der Festlegung des Jagdvorstandes rechtzeitig in der Februarausgabe des Bestwiners und darüber hinaus 2 x in der MAZ bekanntgegeben. Ebenfalls wurde der Termin ortsüblich in den Schaukästen veröffentlicht.

Damit ist die Vollversammlung entsprechend § 9 Abs. 3 BundjagdG und § 10 Abs. 1 der Satzung beschlußfähig.

Als Vorsitzender des Jagdvorstandes eröffnet Herr Purann die Vollversammlung und verliest die Tagesordnung.

Tagesordnung:

1. a) Jahresabschlußbericht 1994

b) Kassenabschlußbericht 1993/94

c) Vorstellung des Finanz- und Kassenplanes (Haushaltsplanes) 1995 und Beschlußvorlagen

2. Entlastung des Vorstandes zu Punkt 1a) u. b) durch die Vollversammlung

3. Diskussion und Beschlußfassung zu Punkt 1c

4. Sonstiges

1. a) Jahresabschlußbericht 1994

b) Kassenabschlußbericht 1993/94

c) Finanz- und Kassenplan 1995

Herr Schäricke als Vorstandsmitglied hält den oben bezeichneten Bericht. (Der Kassenabschlußbericht ist gleich das Kassenbuch - zur Einsicht hiermit der Vollversammlung vorgelegt.)

2. Entlastung des Vorstandes durch die Vollversammlung zu 1a) und b)

Herr Purann faßt noch einmal den Jahresabschlußbericht und Kassenabschlußbericht zusammen und stellt sie zur Beschlußfassung.

Beschluß: einstimmig

Damit wird der Vorstand der Jagdgenossenschaft Bestensee per 31.12.1994 durch die Vollversammlung entlastet.

3. Diskussion und Beschlußfassung zu Pkt. 1c)

Der Beschluß zur Zahlung einer Aufwandsentschädigung wird diskutiert und zur Abstimmung gestellt.

Beschluß Nr. 1: einstimmig

Der Beschluß zur Umlegung von Aufwandskosten bei Auszahlung von Jagdpachten wird diskutiert (Beschluß Nr. 2).

Im Ergebnis wird von Seiten des Vorstandes die Formulierung des letzten Halbsatzes wie folgt geändert:

"..., auf deren Anspruch nach § 10 BJagdG Auszahlungen von Jagdpachten erfolgen.

Häusliche Krankenpflege

Marion Henicke

freiberufliche Gemeindeschwester
15741 Bestensee • Motzener Str. 40a
Tel.: (033763) 6 16 00

Unser Programm im 24 Stundendienst

- **Maßnahmen, die der allgemeinen Versorgung Kranker dienen:**
 - Körperpflege
 - Einreibungen
 - Lagerung
 - Darreichung von Nahrung
 - Prophylaxen
 - Mobilisation
 - Beobachtung und Überwachung
- **Maßnahmen, die zur Behandlung und Heilung von Krankheiten erforderlich sind:**
 - Verabreichen von Medikamenten
 - Verabreichung von Injektionen
 - Verbandwechsel
 - Stomapflege
 - Übungen im Umgang mit Körperersatzmitteln
 - Bewegungsübungen
 - Überwachung der Vitalzeichen
 - Pflegemaßnahmen bei Infektionskrankheiten
 - Katheterversorgung
- **Betreuung alleinstehender oder älterer Menschen**
- **Vermittlung weiterer Dienstleistungen wie:**
 - Krankengymnastik
 - Massagen
 - fahrbarer Mittagstisch
 - Hauswirtschaftliche Versorgung
 - usw.
- **Vermittlung von Pflegehilfsmitteln**
 - Krankenbetten
 - Streckbetten
 - Rollstühlen
 - Gehhilfen
- **medizinische Fußpflege nur mit Terminabsprache**
- **Neu!! Entspannungsmassagen (ohne Rezept)**
- **die neue Pflegeversicherung schreibt bei Geldleistungsempfängern einen halbjährlichen Pflegesatz durch eine Pflegestation vor.**

Wir sind Ihr Ansprechpartner!

Suchen für unseren Pflegedienst 1 examinierte Krankenschwester oder Altenpflegerin!

Beschluß Nr. 2 : einstimmig

Der Beschluß zur Bildung einer Rücklage von 5.000,00 DM wird diskutiert (Beschluß Nr. 3).

Hierbei muß der Beschluß nochmals definiert werden.

Er beinhaltet zwei Punkte :

1. Die Bildung einer Rücklage von min. 5.000,00 DM 2. Die Nichtauszahlung von Jagdpachten des Jagdjahres 1994 .

Im Ergebnis wird der Beschluß in der Formulierung des letzten Absatzes wie folgt geändert :

"Dazu ist es notwendig, für das Jagdjahr 1994 keine Auszahlung von Pachtverträgen vorzunehmen. Auszahlungen erfolgen nur nach § 10 Abs. 3 BJagdG."

Beschluß Nr. 3, 1. Teilbeschluß : beschlossen mit 230 Ja

Der Vertreter der Oberförsterei KWh stimmt gegen diesen Beschluß legt Einspruch nach § 10 Abs. 3 BJagdG ein Jagdjahr 1994 keine Auszahlungen von

Der 2. Teilbeschluß wird diskutiert. Dabei muß festgestellt

werden, daß dieser gegen den § 10 BJagdG verstößt.

Die Beschlußvorlage (3. Beschluß, 2. Teilbeschluß) wird vom Vorstand zurückgezogen.

4. Sonstiges:

Es findet eine Diskussion zur Erhöhung der Jagdpacht nach § 9 des Pachtvertrages statt.

Es wird festgestellt, daß angrenzende Jagdgebiete mit weitaus höheren Pachtpreisen belegt werden.

Die Vollversammlung fordert daher den Vorstand auf, Verhandlungen mit den Jagdpächtern aufzunehmen.

Beschluß:

Die Jagdgenossenschaft beauftragt den Vorstand, eine Angleichung des Pachtpreises nach § 9 des Pachtvertrages mit den Jagdpächtern auszuhandeln und den Vertrag für das Pachtjahr 1995 anzugleichen. Basis für die Angleichung des Pachtpreises ist der Durchschnitt von vier vergleichbaren Jagdgenossenschaften.

Dieser Beschluß wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

Als Termin zur Verhandlung wird der 29.3.95, 19.00 Uhr bei Herrn Manfred Purann vom Vorstand anberaumt.

Hierzu sollen über Herrn Prof. Dr. Wunderlich die Vertreter der Jagdpächter geladen werden.

In der weiteren Diskussion wird dem Vorstand durch die Vollversammlung angeraten, die Finanzen der Jagdgenossenschaft auf ein Konto mit günstigeren Zinssätzen zu deponieren.

Herr Purann hält ein kurzes Schlußwort und beendet die Vollversammlung.

f.d.R.d.A.

gez. Schmidt / OAL

Purann

Vorstandsvorsitzender

Bestensee, 23.03.1995

Anlage 1 : Stimmliste (im Gemeindeamt Zi. 2 einsehbar)

1. Beschluß der Vollversammlung der

Jagdgenossenschaft Bestensee am 22.03.1995

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft beschließt, dem Jagdvorstand eine Aufwandsentschädigung zu zahlen.

Diese wird im Einzelnen wie folgt festgelegt.

Aufwandsentschädigung für Mitglieder des Vorstandes: 40,00 DM / Jahr

Aufwandsentschädigung für den Vorstandsvorsitzenden: 150,00 DM / Jahr

Damit entsteht der Jagdgenossenschaft ein Gesamtaufwand von 310,00 DM / Jahr.

Das Gemeindeamt Bestensee als Mitglied des Jagdvorstandes erhält keine Aufwandsentschädigung.

Begründung:

Die Jagdgenossenschaft ist entspr. § 8 Abs. 2 Buchstabe m) der Satzung berechtigt, eine Aufwandsentschädigung für Mitglieder des Jagdvorstandes festzulegen.

Die Aufwandsentschädigung ist als Würdigung des persönlichen Engagements der Vorstandsmitglieder in diesem Ehrenamt zu verstehen.

Gleichfalls dient sie zur Abdeckung anfallender bzw. angefallener persönlicher Kosten, welche nicht näher belegt bzw. definiert werden können (z.B. Porto, Telefon-gebühren, Benzinkosten u.ä.).

Die Beschlußfähigkeit ist mit 391 ha vertretener bejagbarer Fläche gegeben (siehe Stimmliste = Anlage 1 zum Versammlungsprotokoll).

Die Abstimmung ergibt:

(X) einstimmig 391 ha

() beschlossen mit = ...ha

() abgelehnt mit = ...ha

Vorsitzender des Jagdvorstandes

Schriftführer

Bestensee, 22.03.1995

2. Beschluß der Vollversammlung der

Jagdgenossenschaft Bestensee am 22.03.1995

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft beschließt, alle künftig entstehenden Aufwandskosten auf diejenigen Genossenschaftsmitglieder anteilig umzulegen (Anteil entsprechend eingebrachter Fläche in ha), auf deren Anspruch nach § 10 BJagdG Auszahlungen von Jagdpachten erfolgen.

Begründung:

Bei Auszahlungen der "reinen" Jagdpacht wurde bisher nicht

berücksichtigt, daß auch finanzielle Aufwendungen für die Jagdgenossenschaft entstanden sind. Somit wurden all diejenigen benachteiligt, die entsprechend dem Beschluß vom 19.01.1994 keine Auszahlung ihrer Jagdpacht erhielten, da sie mit ihren im Konto verbleibenden Anteilen auch die Aufwendungen finanzierten.

Zum Zwecke der Gleichbehandlung ist also eine anteilige Umlegung der Kosten erforderlich.

Die Beschlußfähigkeit ist mit 391 ha vertretener bejagbarer Fläche gegeben (siehe Stimmliste = Anlage 1 zum Versammlungsprotokoll).

Die Abstimmung ergibt:

(X) einstimmig 391 ha

() beschlossen mit = ...ha

() abgelehnt mit = ...ha

Vorsitzender des Jagdvorstandes

Schriftführer

Bestensee, 22.03.1995

3. Beschluß der Vollversammlung der

Jagdgenossenschaft Bestensee am 22.03.1995

1. Teilbeschluß

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft beschließt, auf dem Konto der Jagdgenossenschaft eine Rücklage in Höhe von 5000,- DM zu bilden. Die Bildung erfolgt schrittweise durch die jährliche Einnahme der Jagdpacht.

Dazu ist es notwendig, für das Jagdjahr 1994 keinerlei Auszahlungen von Pachterträgen vorzunehmen. Auszahlungen erfolgen nur nach § 10 Abs. 3 BJagdG.

Begründung:

Die Jagdgenossenschaft verfügt z.Zt. über rund 2.800,- DM. Vom Vorstand wird aber eingeschätzt, daß eine stabile Rücklage in o.g. Höhe erforderlich ist, um etwaige Schadensfälle für das einzelne Genossenschaftsmitglied auf einer Solidarbasis und Schadensforderungen o.ä. gegenüber der Gesellschaft insgesamt finanziell abfedern zu können.

Es soll eine Art der Versicherung darstellen. Eine Vermögensbildung wird damit nicht bezweckt.

Die Beschlußfähigkeit ist mit 391 ha vertretener bejagbarer Fläche gegeben (siehe Stimmliste = Anlage zum Versammlungsprotokoll).

Die 1. Teilabstimmung ergibt:

() einstimmig = ...ha

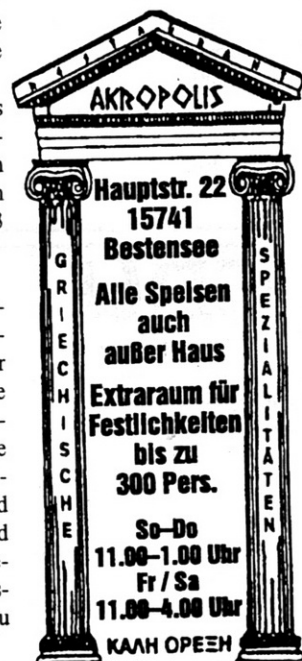
(X) beschlossen mit = 230 ha

() abgelehnt mit = ...ha

Vorsitzender des Jagdvorstandes

Schriftführer

Bestensee, 22.03.1995



1995 APOTHEKEN

- A Märkische Apotheke
KWh Friedrich-Engels-Str. 1
Tel. 03375 / 30 27
- B Sonnen-Apotheke
KWh Schulweg 13
Tel. 03375 / 29 79 20
- C Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau
Freiheitstr. 98
Tel. 03375 / 50 37 22
- D Eichen-Apotheke
Eichwalde, Bahnhofstr. 4
Tel. 030 / 675 09 60
- E Rosen-Apotheke
Eichwalde, Bahnhofstr. 5
Tel. 030 / 675 64 78
- F Linden-Apotheke Zeuthen
Zeuthen Goethestr. 26
Tel. 033762 / 7 05 18
- G Hufeland-Apotheke
Wildau, Karl-Marx-Str. 115
Tel. 03375/502125
- H Apotheke am Fontaneplatz
KWh, Johannes-R. Becher-Str. 24
Tel. 03375 / 7 2 125
- I Löwen-Apotheke
Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13
Tel. 033762 / 7 04 42
- J Sabelus-Apotheke
KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4,
Tel. 03375 / 2 56 9 - 0

NOTDIENSTPLAN 1995

- A Jasmin-Apotheke
Senzig, Chausseestr. 71
- B Apotheke Schulzendorf
Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2
Tel 033762 / 4 82 16
- C Stadt-Apotheke
Mittenwalde, Yorckstr. 20
Tel 033764 / 6 25 36
- D Fontane-Apotheke
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel 033763 / 6 14 90
- E Fontane-Apotheke
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel. 033763 / 6 14 90
- F Kranich-Apotheke
Halbe, Kirchstr. 3
Tel. 033765 / 8 05 86
- G Margareten-Apotheke
Friedersdorf, Berliner Str. 4
Tel 033767 / 8 03 13
- H Linden-Apotheke Niederlehme
Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21
Tel 03375 / 29 82 81
- I Herkules-Apotheke
Halbe, Lindenstr. 10
Tel. 033765 / 8 06 41
- J Apotheke am Markt
Teupitz, Am Markt 22
Tel. 033762 / 4 18 96

CDU**Einladung**

Alle Mitglieder und an der - CDU- Arbeit interessierte
Pätzer und Bestenseer Bürger sind zu unserer nächsten
Mitgliederversammlung, herzlich eingeladen:

Termin: Donnerstag, der 18.05.95

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Gasthof "Preußen-Eck", Friedenstr., Bestensee

Tagesordnung:

1. Information zum Stand der Planung - Umgehungsstraße
Bestensee

Gast: Leiter Straßenbauamt Zossen, Herr Rappe

2. Information zur Arbeit der Fraktion und der Ausschüsse

3. Anträge zur nächsten Gemeindevertreterversammlung

4. Verschiedenes

K. Beierke

Ortgruppenvorsitzender

Mai

1 H	8 E	15 B	22 I	29 F
2 I	9 F	16 C	23 J	30 G
3 J	10 G	17 D	24 A	31 H
4 A	11 H	18 E	25 B	
5 B	12 I	19 F	26 C	
6 C	13 J	20 G	27 D	
7 D	14 A	21 H	28 E	

Nicht vergessen!!

Für MICH, Für DICH, Für ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.

Kommen Sie zu uns.

Wir sind ganz in Ihrer Nähe.

Angelika Wienke

Friedenstraße 12 B

15741 Bestensee

Tel.: (033763) 6 13 01

Di, Mi, Fr 16.30-20.00 Uhr

HUK-Coburg
Versicherung • Bausparen

Entwurf für Wappen der Gemeinde Bestensee

Wie würden Sie entscheiden?



Vorschlag (A):

- | | |
|---------------------|---------------|
| - Hintergrundfarbe: | Blau und gold |
| - Kastanienblatt: | grün |
| - Fisch: | silber |



Vorschlag (B):

- | | |
|---------------------|-------------|
| - Hintergrundfarbe: | Blau/silber |
| - Kastanie: | gold |



Vorschlag (C):

- | | |
|---------------------|--------|
| - Hintergrundfarbe: | Blau |
| - Fisch und Wasser: | silber |
| - Blätter: | gold |

Farbige Entwürfe sind in den bekannten Schaukästen ausgehängen. Meinungsäußerungen werden mündlich oder schriftlich bis zum **19.05.95** im Sekretariat des Gemeindeamtes entgegengenommen.
Wir bitten um Ihre Beteiligung!

vulkaneifel

lebendige
Natur

Ferienregion

KELBERG


Erholung mit Herz

Lust auf Vulkaneifel ?

Dann werden Sie unsere Gäste !

Wir senden Ihnen gerne unsere Pauschalangebote zu den Themen:

- Wandern
- Radwandern
- Sport - Hobby - Erlebnis
- Tagesausflüge

Wir freuen uns auf Sie !

Verkehrsamt • 53539 Kelberg

Dauner Str. 22 • Telefon: 0 26 92/8 72 18 o. 87 20 •
Telefax: 0 26 92/8 72 39



In eigener Sache!!

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der **kostenfreien Veröffentlichung** von Beiträgen der Parteien, Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- * Die Veröffentlichung sollte sich auf die Vorstellung der Einrichtung und Ankündigung von Veranstaltungen beschränken.
- * Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- * Kopien in schlechter Qualität, auf denen die Kontraste nicht klar erkennbar sind oder schwarze Tonerstreifen die Kopien verunstalten, können nicht verarbeitet werden.
- * umfassende Beiträge werden auf Disketten mit beliebigem DOS-Format erbeten.
- * Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen.

Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Das Hauptamt beim Gemeindeamt

z.H. Frau Hinzpeter

Dorfaue 10

15741 Bestensee



- Dachrinnen • Fallrohre
- Schornsteineinfassungen
- Metall- und Pappdächer

Am Glunzbusch 6 Telefon: (033763) 6 34 32
 15741 Bestensee Tel./Fax: (033763) 6 22 56

Luftkurort

im Naturpark Bayerischer Wald

ZWIESEL

... die sportliche
 Glasstadt lädt Sie
 herzlich ein

- zu einem Besuch traditionsreicher *Glashütten*, in die Werkstätten eines Glasbläfers, -schleifers oder -malers
- ins *Waldmuseum* oder ins liebevoll ausgestattete *Spielzeugmuseum*
- zu Ausflügen in den nahegelegenen *Nationalpark Bayerischer Wald*
- zu einem kleinen Stadtbummel oder einfach zum *Wandern*, Schwimmen, zum Natur erleben, sich im Urwaldgebiet "Höllensbachspreng" über die Schönheit freuen, am Arbergipfel über die Grenze schauen, zum Ausspannen, Spaß haben, gemütlich im Biergarten beisammensitzen ...

INFO: Kurverwaltung 94227 Zwiesel, Rathaus
Tel. 09922 - 840523 oder 1308 Fax 09922 - 5655

Coupon

Für kostenloses Informationsmaterial bitte einsenden. Damit nehmen Sie an einer Verlosung von Glasgeschenken teil.

Name

Straße

PLZ / Ort

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen !



APARTHOTEL RESIDENCE 94568 ST. OSWALD
TEL. 08552 - 970-0 FAX 970-150

AM NATIONALPARK BAYERISCHER WALD

Eröffnungsangebot

inkl. Musikabend und Laternenwanderung (14-tägig)

Neuerbautes Hotel, kinderfreundlich, moderne Ausstattung:
Hallenbad/Sauna, Kosmetik und Massage im Haus.
Das Hotel verfügt über 40 Appartements bis 38 qm, ausgestat-
tet mit Küchenzeile, Wohncke, SAT-TV, Radio, Selbstwahl-
telefon, Dusche, WC, Balkon oder Terrasse.
Ein Speiserestaurant mit bayerischer u. internationaler Küche.
Frühstücksbuffet, beim Abendessen 3-Gang-Wahlmenü.
3-Tagesangebot für die Schönheitsfarm im DZ ab DM 580,-

Appartement für 2 Pers. ab DM 74,-
Appartement ÜF pro Pers. ab DM 54,- • HP ab DM 70,-

COUPON

bitte ausschneiden und einsenden.

Sie erhalten unseren Hausprospekt kostenlos.
Unter allen Einsendern verlosen wir 1 Woche
U/F für 2 Personen in unserem neuen Hotel.

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Anzeige

St. Oswald, staatlich anerkannter Erholungsort direkt am Nationalpark Bayerischer Wald, liegt eingebettet in die mächtige Kulisse des Nationalparks Bayerischer Wald mit den Bayerwaldbergen Rachel (1453 m) und Lusen (1356 m). Hier finden Sie Ruhe und Erholung vom Alltag, bewundern die Ursprünglichkeit und die Gastlichkeit des Urlaubsortes.

Geschichtsträchtig ist der Höhenrücken von Reichenberg über Höhenbrunn bis St. Oswald. Hier sollen sich bereits die Kelten bei den Jagdzügen aufgehalten haben. Flurnamen wie Druidenhölzl und Bistand weisen darauf hin. Das heutige St. Oswald soll ein keltisches Heiligtum gewesen sein, auf dem später (1389) eine Kapelle und 1396 ein Kloster errichtet wurde. Heute ist St. Oswald-Riedlhütte eine bekannte Urlaubsgemeinde mit Sommer- und Wintertourismus. Zahlreiche Fremdenverkehrsbetriebe erwarten die Gäste.

Urlaub in der Nationalparkgemeinde St. Oswald-Riedlhütte bedeutet aber nicht nur Wald-Erlebnis und Erholung. Bayerisch zünftig geht es bei unseren Festen im Jahresreigen zu. Gemütlich finden sich Gäste und Einheimische in den Dorfwirtshäusern, in Bierzelten und bei Gartenfesten zusammen. Tradition und Brauchtum sind bei uns zu Hause. Vom Verkehrsamt werden in Zusammenarbeit mit der VHS und dem Heimatverein eine Menge interessanter Hobbykurse und heimatkundlicher Wanderungen angeboten. Tischdecken werden nach alten Mustern mit Holzmodellen bedruckt, ein Apotheker erklärt bei einer Wanderung die Heilkräuter unserer Gegend, in den Glashütten können Sie den Glasbläsern bei der Anfertigung von kunstvollen Gläsern zuschauen.

Mit einem Geologen geht es ins Gelände und jeder Gast kann sich mit der Waschschüssel beim Goldwaschen in den Bergbächen versuchen.

kostet Geld - NICHT werben - kostet Kunden !

WERBUNG

Machen Sie auf sich aufmerksam
mit Ihrer privaten Kleinanzeige
oder einer Geschäftsanzeige. Äußern Sie Ihre
Wünsche. Wir stehen gern zur Verfügung.

*und das kostet
Ihre Anzeige* ➔

Ihre Anzeige können Sie direkt aufgeben bei

O. Berth

J. Plettner

90 mm * 20 mm = 24,00 DM

1,20 DM je 1 mm Höhe bei 90 mm Breite

Kirchsteig 2 Tel.: (033764) 60 532 Erich-Weinert-Str. 39 Tel.: (03375) 29 59 54
15749 Gallun Fax: (033764) 60 532 15711 Königs Wusterhausen Fax: (03375) 29 59 55

Pätzer Informationen



Interessengemeinschaft der Siedler und Eigenheimer Pätz e.V. Ein Pätzer Verein stellt sich vor

Die Interessengemeinschaft - 1993 gegründet - zur Zeit 165 Mitglieder, ältestes Mitglied Jahrgang 1912, jüngstes Mitglied Jahrgang 1976 hat ihren Sitz in Pätz.

Am 27.11.1930 wurde vom Landrat des damaligen Kreises Teltow die Genehmigung für den Wochenend- und Landhausbau am Pätzer Vordersee und Pätzer Berg erteilt.

Ein 2. Siedlerboom setzte in den sechziger Jahren ein, sodaß seither viele Siedler schon in 2. und 3. Generation mit Pätz verbunden sind.

Auch für viele unserer Mitglieder ist Pätz seit vielen Jahren 2. Heimat bzw. Lebensmittelpunkt.

Haben doch die Siedler an den Wochenenden und in Urlaubszeiten ihre physische Kraft und ihre Ersparnisse in die Kultivierung des oftmals nicht erschlossenen, nicht vermessenen und teilweise verwilderten Grund und Bodens investiert, um sich in ihrem selbstgebauten Wochenend- und Siedlungshäuschen im Grünen von Alltagssorgen und Großstadtrubel zu erholen, und um im fortgeschrittenen Alter das Geschaffene genießen zu können.

Ein Plausch über den Gartenzaun, Erfahrungsaustausch und gegenseitige Hilfe bei Gartenarbeit und Handwerkeleien, eine angelegte Vogeltränke, der gerettete Igel, die Waldwanderung bei Wind und Wetter, Garten, Grill- und Lampionfeste im Kreis von Familie und Freunden, die Kindergeburtstagsfeier - all das sind gewachsene Traditionen.

Sie sollen nicht nur schöne Erinnerung im Leben unserer älteren und jüngeren Siedler sein - sondern auch jetzt und in Zukunft weiter gepflegt werden.

Diese Absicht spiegelt sich auch in der Satzung unserer Interessengemeinschaft wieder. Dort heißt es u. a.

- Die Gemeinschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke...
- Sie dient dem Gemeinwohl, indem sie sich in jeder Weise für die Förderung und Erhaltung von Familienheimen und Gärten einsetzt.

Das wird verwirklicht durch:

- Interessenvertretung der Mitglieder zur Gewährleistung einer Gleichbehandlung bei Entscheidungen in Land, Kreis und Gemeinde.
- Hebung des Gemeinschaftssinns und Nachbarschaftspflege,
- Erziehung der Jugend im Sinne des Siedlergedankens zur Naturverbundenheit,
- das Hinwirken auf die öffentliche Bereitstellung von Bauland für Familienheime,
- fachliche Beratung bei der Anlage und Pflege von Gärten im Sinne einer ökologisch sinnvollen Gestaltung der Grundstücke
- das Eintreten für den Schutz der Landschaft und den Erhalt des ländlichen Charakters des Siedlungsgebietes.
- die Zusammenfassung aller Mitglieder unter Ausschluß jeglicher parteipolitischer und konfessioneller Zielsetzungen bei partnerschaftlicher Mitwirkung von Männern und Frauen.

Anliegen unserer Gemeinschaft ist es auch, ein gutes Miteinander zwischen ständigen Pätzer Bewohnern und den Wochenendpätzern zu gestalten - auch Pätzer gehören unserem Verein an! Etliche Wochenendsiedler tragen sich mit dem Gedanken, Pätzer Bürger zu werden.

Seit Bestehen unserer Interessengemeinschaft bemühen wir uns, ein interessantes, den Bedürfnissen der Mitglieder entsprechendes Vereinsleben zu entwickeln.

- In diesem Jahr geht es in thematischen Versammlungen z.B. um die zu erwartenden finanziellen Belastungen für Siedler und Eigenheimer.
- um rechtliche und bautechnische Voraussetzungen für Bungalows als Haupt- und Nebenwohnsitz,
- um Natur- und Umweltschutz im eigenen Garten.
- Eine Wanderung führt uns in umliegende Naturschutzgebiete. Gemeinsam mit dem Brandenburger Naturschutzverein lauschen wir: "ob die Frösche noch quaken?"
- Eine "Schnitzeljagd" mit Überraschungen gibt es für die großen und kleinen Kinder.
- Entsprechend der Satzung findet jährlich eine Mitgliederversammlung statt, aller 2 Jahre wird der Vorstand gewählt; der selbstverständlich ehrenamtlich tätig ist.
- Zum Abschluß der Saison findet dann unser 2. Siedlerfest statt.

Zu allen Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder stets herzlich willkommen.

Auch wir Siedler und Eigenheimer verfolgen aufmerksam die Diskussion über die Möglichkeiten unserer "Eingemeindung". - Bestensee oder Friedersdorf - das ist auch für uns eine Frage, über die wir noch nachdenken.

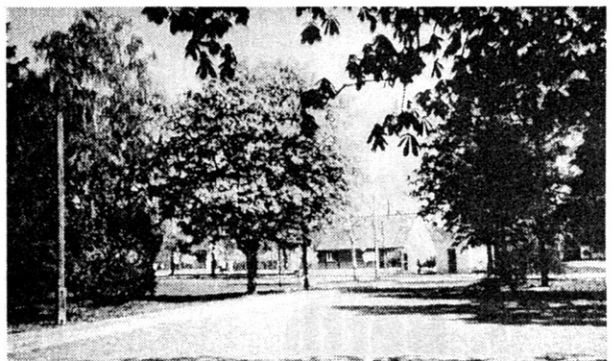
In der diesjährigen Mitgliederversammlung wollen wir uns nach Beratung mit den Mitgliedern dazu eine Meinung bilden.

Sigrid Scheibe

Im Auftrag des Vorstands

Wir danken der Interessengemeinschaft für ihren Beitrag und würden uns freuen, wenn sich auch andere Vereine hier äußern. Aus Platzgründen bitten wir um Verständnis, daß der Beitrag "Historischer Rückblick" - Teil 3 in der nächsten Ausgabe erscheint. **Ihre Ansprechpartner bleiben:**

Von der Wählergruppe der Gewerbetreibenden Herr Hardy Pöschk Tel. 63275 und von der Initiativgruppe Frau Sieglinde Borchert Tel.: 63524



Dorfau

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe!